

Wiedereinstieg in die Akutpflege

# «Mir zog es bereits nach wenigen Kurstagen den Ärmel rein»

**Barbara Kellerhals ist mit 48 Jahren in ihren Erstberuf Pflegefachfrau zurückgekehrt – nach 18 Jahren Unterbruch. Den Einstieg erleichtert hat ihr der Kurs «Wiedereinstieg in die Akutpflege» der Lindenhofgruppe.**

ROLF MARTI

**Frau Kellerhals, Sie sind seit drei Jahren zurück in der Akutpflege. Wie gefällt es Ihnen?**

Sehr gut. Ich habe meinen Entscheid noch nie bereut.

**Weshalb sind Sie vor 18 Jahren aus dem Beruf ausgestiegen?**

Weil ich eine zweite Leidenschaft habe: die Querflöte. Nach der Ausbildung zur Pflegefachfrau studierte ich berufsbegleitend Musik und arbeitete anschliessend als Musiklehrerin. Insbesondere während der Familienphase war das ideal. Ich konnte ein kleines Pensum übernehmen und hatte regelmässige Arbeitszeiten.

**Was hat Sie bewogen, in die Pflege zurückzukehren?**

Pflegefachfrau ist nach wie vor mein Traumberuf. Als die eigenen Kinder grösser waren, hatte ich mehr Zeit und suchte eine neue Herausforderung. Eine Kollegin erzählte mir vom Kurs «Wiedereinstieg in die Akutpflege», den die Lindenhofgruppe anbietet. Ich musste nicht lange überlegen und meldete mich an.

**In 18 Jahren kann sich ein Beruf stark verändern. Hatten Sie Bedenken vor der Rückkehr?**

Eigentlich nein. Ich sagte mir: Mach den Kurs, danach kannst du immer noch entscheiden. Aber mir zog es bereits nach wenigen Kurstagen den Ärmel rein. Ich war sofort wieder fasziniert von diesem Beruf und der Vielfalt seiner Themen. Und ich freute mich darauf, wieder in einem Team zu arbeiten. Als Musiklehrerin ist man meist auf sich alleine gestellt.

**Gab Ihnen der Kurs die notwendige Sicherheit für den Wiedereinstieg?**

Der Kurs dauert 16 Tage. Er vermittelt einen groben Überblick über die moderne Pflege und darüber, wie die Prozesse in einem Akutspital heutzutage ablaufen. Es wäre vermessen zu erwarten, dass man danach auf einer Station bereits die volle Leistung erbringen kann. Vieles muss man sich im Selbststudium erarbeiten, das meiste lernt man erst in der Praxis.

**Was haben Sie im Kurs gelernt?**

Einen Schwerpunkt bildete fachspezifisches Wissen. Da gab es einiges aufzufrischen. Ein zweiter Schwerpunkt befasste sich mit Strukturen und Prozessen: Wie organisiert sich eine Station, wie plant sie ihre Abläufe? Welche Berufe gibt es heutzutage in der Pflege, welche Qualifikationsprofile haben sie? Darüber hinaus haben wir uns mit Berufspolitik oder dem Bewerbungsverfahren auseinandergesetzt.



**«Pflegefachfrau ist nach wie vor mein Traumberuf», sagt Barbara Kellerhals.**

Bild: zvg (Aufgrund der Coronakrise konnte kein Bild im Arbeitsumfeld gemacht werden.)

**In welchen Bereichen haben Sie besonders viel Neues gelernt?**

Am meisten bezüglich Pflegeprozesse: Wie wird die Pflegediagnose gestellt, wie wird die Patientin, der Patient mit seinen Bedürfnissen erfasst, wie werden Ziele und Massnahmen definiert? Da hat sich viel verändert seit meiner ersten Zeit im Spital.

**Sie haben nach dem Kurs eine Anstellung am Lindenhofspital gefunden. Welches war die höchste Hürde beim Einstieg in die Praxis?**

Es gab mehrere Hürden ... (lacht). Da war die elektronische Patientendoku-

mentation: Die gab es früher nicht. Dann musste ich mir die Routine bei alltäglichen Arbeiten aneignen und mich mit neuen Techniken und Materialien vertraut machen. Verbandswechsel und Wundbehandlung zum Beispiel – auch da hat sich einiges getan. Es dauerte rund ein Jahr, bis ich mich als vollwertiges Mitglied des Teams fühlte. Einer der letzten grossen Schritte war, als ich zum ersten Mal alleine für die Nachtwache eingeplant wurde.

**Wie wichtig ist es, in der Anfangszeit vom Team gestützt zu werden?**

## Kurzbeschrieb Kurs

Der Kurs «Wiedereinstieg in die Akutpflege» befähigt dipl. Pflegefachpersonen, Patientinnen und Patienten im Akutbereich nach neusten diagnostischen und therapeutischen Prinzipien zu betreuen. Für dipl. Pflegefachpersonen, die mindestens drei Jahre nicht mehr im erlernten Beruf tätig waren, ihren Wohnsitz im Kanton Bern haben und zum Zeitpunkt der Anmeldung über keine Anstellung im Gesundheitswesen verfügen, übernimmt die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) die Kurskosten. Der nächste Kurs startet am 17. August 2020.

[lindenhofgruppe.ch/wiedereinstieg](http://lindenhofgruppe.ch/wiedereinstieg)

## Infoveranstaltung

Aufgrund der aktuellen Coronavirus-Situation sind alle Veranstaltungen auf unbestimmte Zeit abgesagt. Bitte melden Sie sich bei Interesse trotzdem bei uns. Gerne nehmen wir persönlich Kontakt mit Ihnen auf und beantworten Ihre Fragen.

Telefon: +41 31 300 82 88

E-Mail: [weiterbildung@lindenhofgruppe.ch](mailto:weiterbildung@lindenhofgruppe.ch)

Das ist das Allerwichtigste und entscheidend für einen erfolgreichen Wiedereinstieg. Ich möchte meinen Kolleginnen und Kollegen ein grosses Dankeschön aussprechen für das Wohlwollen, mit dem sie mich aufgenommen haben. Das ist nicht selbstverständlich.

**Sie arbeiten heute mit einem Pensum von 60 Prozent. Machen Sie daneben noch Musik?**

Die Lindenhofgruppe ist eine sehr flexible Arbeitgeberin – gerade auch bezüglich Arbeitszeiten. Die ersten fünf Monate arbeitete ich zu 80 Pro-

zent. Ich möchte den Kurs für Berufsbildende absolvieren und Lernende auf unserer Abteilung begleiten. Was die Musik betrifft: Ich unterrichte nicht mehr, übe aber regelmässig und spiele in einem Flötenquartett und einem Orchester mit.

**Herausgeber**

Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
Internetsite: [www.be.ch/einsteiger](http://www.be.ch/einsteiger)  
Newsletter: [www.be.ch/berufsbildungsbrief](http://www.be.ch/berufsbildungsbrief)  
Kontakt: [einsteiger@be.ch](mailto:einsteiger@be.ch)

Unterstützt durch:



Kanton Bern  
Canton de Berne

**biz**  
Berufsberatungs- und  
Informationszentren



BEKB | BCBE



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Personalamt EPA



LINDENHOFGRUPPE